

VERLEGEANLEITUNG | Garagen-Begrünungspaket

Grundsätzlich darf bei Dachbegrünungsarbeiten nie vergessen werden, dass man sich auf einem Dach befindet! Sorgen Sie daher in Ihrem eigenen Interesse für eine Absturzsicherung durch Gerüste, Geländer oder Sicherheitsgurte.

Besenreine Dachabdichtung

Vor Beginn der eigentlichen Begrünungsarbeiten ist zunächst der eventuell vorhandene Kies abzuräumen und die Dachfläche besenrein zu säubern. Falls ein Kiesfangkorb vorhanden ist, muss er herausgenommen werden. Sollten bei diesen Arbeiten Schäden an der Dachabdichtung zum Vorschein kommen, lassen Sie diese bitte vom Abdichtungs-Fachbetrieb beheben.

1. Verlegen der Wurzelschutzfolie (schwarze Folie)



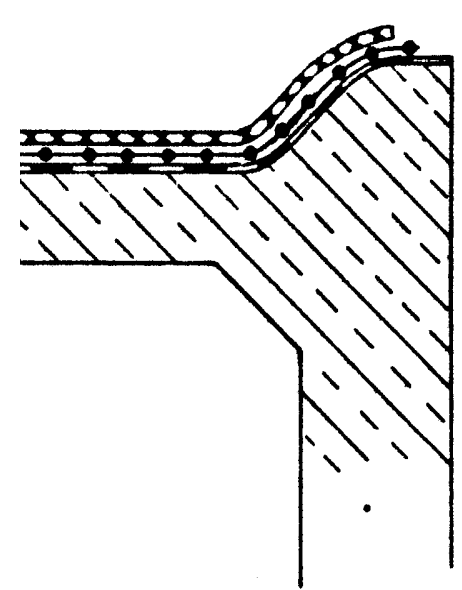
Achtung: Die Wurzelschutzfolie ersetzt nicht die Dachabdichtung

Führen Sie diese an den Rändern hoch und schieben Sie sie unter die Blechabdeckung. Falls keine Abdeckung vorhanden ist oder diese später angebracht wird, lassen Sie die Folie ca. 10 cm am Rand hochstehen. Nach Fertigstellung des gesamten Aufbaus schneiden

Sie die Wurzelschutzfolie bündig mit der Substratoberkante vorsichtig ab, ohne dabei die Dachabdichtung zu verletzen. An den Ecken wird die Wurzelschutzfolie eingefaltet. Über dem Dachablauf ist eine kreisrunde Öffnung auszuschnitten, die im Durchmesser 1 cm kleiner als der Ablauf ist. Darauf wird später der Kontrollschacht eingepasst. Benötigen Sie mehrere Stücke Wurzelschutzfolie, dann sorgen Sie bitte für eine ausreichende Überlappung von ca. 1,5 m. Sichern Sie den Überlappungsbereich gegen Verschieben mit einem breiten Klebestreifen.

2. Speicherschutzmatte

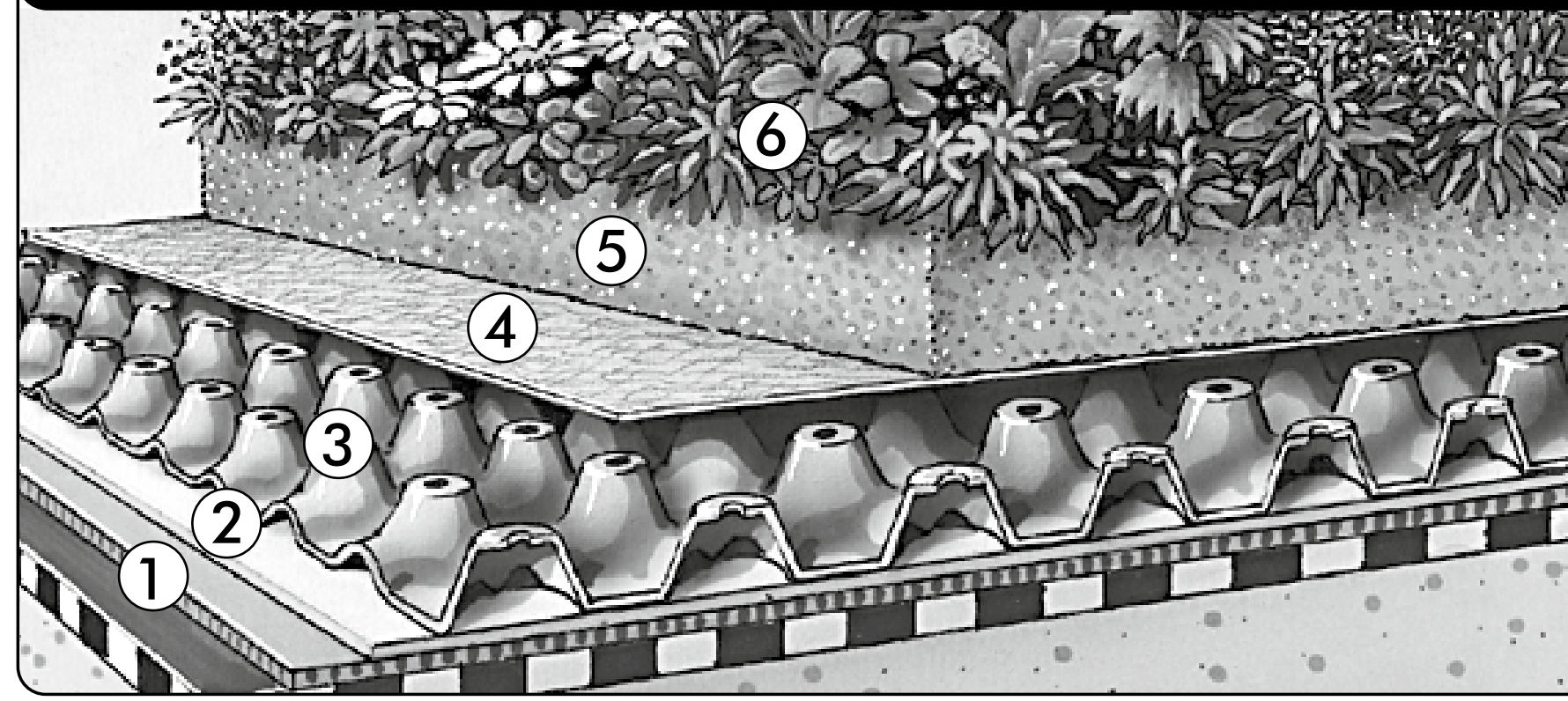
(3 mm dicke, teppichähnliche Matte)



Schneiden Sie zunächst die Speicherschutzmatte so zu, dass die entsprechenden Stücke nach der Verlegung ca. 5 bis 10 cm überlappen. Achten Sie bei der anschließenden (losen) Verlegung darauf, dass die Schutzmatte

ebenfalls am Dachrand hochgeführt werden muss und schneiden Sie ein Loch für den Ablauf (wie Wurzelschutzfolie) in die Schutzmatte.

Die Schichtenfolge des Systemaufbaus



- 6 Pflanzengemeinschaft „Bienenweide“
- 5 Systemerde „Steinrosenflur“
- 4 Filtervlies
- 3 Drainage-Element FD 25
- 2 Speicherschutzmatte
- 1 Wurzelschutzfolie

3. Drainage-Elemente



Je nach Dachgröße können die Elemente entweder auf Stoß oder mit etwas Überlappung auf der Speicherschutzmatte ausgelegt werden. Achten Sie unbedingt darauf, dass die Diffusionsöffnungen in den „Höckern“ nach oben

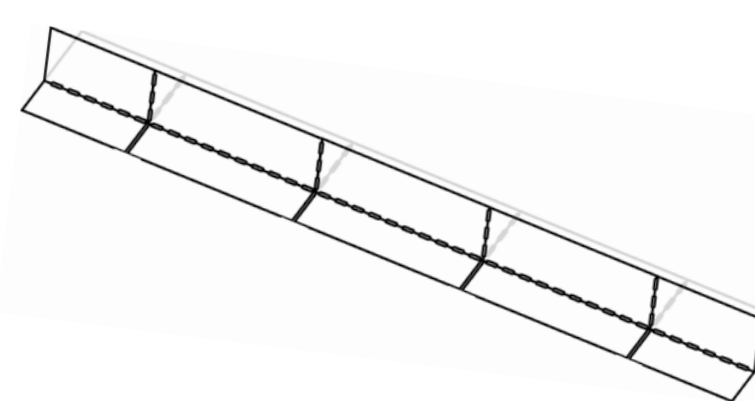
4. Filtervlies

(dünnes Gewebevlies)

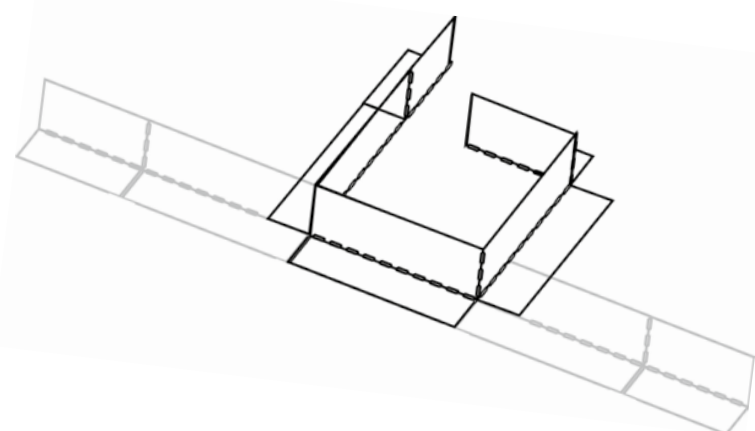


Verlegen Sie das Vlies mit 5 bis 10 cm Überlappung so auf den Drainage-Elementen, dass diese komplett abgedeckt sind. Auch hier ist wieder ein Loch über dem Ablauf auszuschnitten.

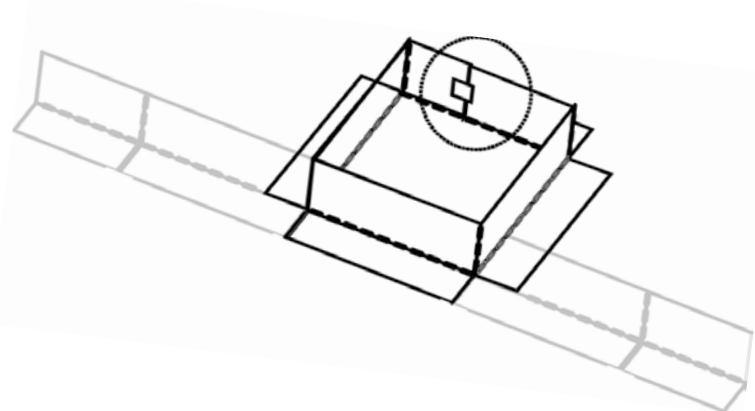
5. Aufbau und Einpassen des Kontrollschachtes



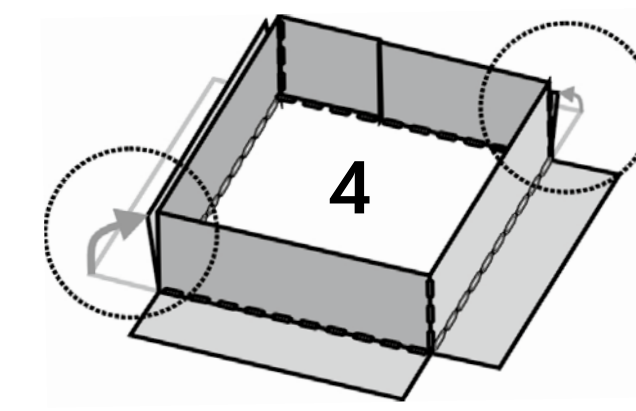
1 Biegen Sie im 1. Schritt den Blechzuschnitt in „L“-Form so, dass der Falz oben liegt und in der Folge nach innen zeigt. Die ca. 10 cm lange Seite ergibt später den Bodenflansch.



2 Knicken Sie anschließend den Zuschnitt an den Perforationen so ein, dass sich ein Quadrat ergibt.



3 Zum Schließen und Fixieren des Kontrollschachts führen Sie die ca. 3 cm hohe Lasche am Zuschnittende durch einen Schlitz und legen sie um.



4 Falls der Ablauf am Rand oder im Eck sitzt, werden die Enden nach oben gebogen. Der aufgesetzte Deckel gibt dem so entstandenen Kontrollschacht Stabilität. Er wird jetzt einfach lose über den Ablauf und die ausgeschnittenen Schichten gelegt.

6. Kiesstreifen

Verteilen Sie jetzt den Kies (ca. zwei 10-Liter-Eimer je Laufmeter Rand) als 20 bis 30 cm breiten Streifen im Randbereich und rund um den Kontrollschacht.

7. Systemerde „Steinrosenflur“



Sie wird gleichmäßig in einer Höhe von mind. 6 bis 8 cm auf dem Filtervlies verteilt. Aus gestalterischen Aspekten sind natürlich auch Anhängelungen möglich.

8. Ausbringung Pflanzensamen



Verteilen Sie den Samen gleichmäßig auf dem vorher bewässerten Substrat. Evtl. in zwei Arbeitsgängen ausbringen, damit wirklich die gesamte Fläche mit Samen bedeckt ist. Nach der Ansaat ist die Fläche nochmals durchdringend zu wässern und je nach

Witterung bis zu 8 Wochen feucht zu halten. Austrocknung führt zum Totalausfall.

Natürlich können Sie Ihr Dach noch artenreicher gestalten, indem Sie zusätzlich z. B. Pflanzen vom Staudengärtner einpflanzen.